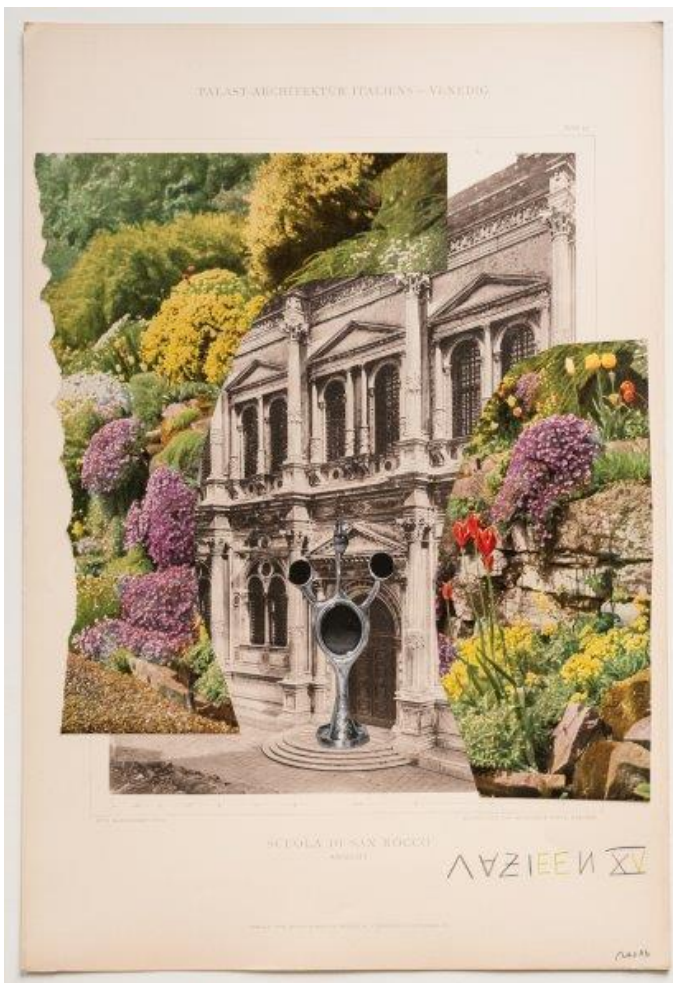


Nives Widauer
Archeology of undefined Future

Soloexhibition | W&K Palais, Renngasse 4, 1010 Wien



Nives Widauer, Venezia, 2016

Nives Widauer verbindet in ihren Arbeiten analoge und digitale Medien und bildet einen Übergang zwischen historischen Prägungen und zeitgenössischem Geschehen. Die Künstlerin greift sozial- und kulturgeschichtliche Aspekte auf, durchbricht diese und hinterfragt klassische Strukturen und Einteilungen. Präsentiert werden über 50 Arbeiten ihrer letzten 30 Schaffensjahre, wie auch neue und eigens für die Ausstellung konzipierte Werke.

Nives Widauer

Archeology of undefined Future

Text | Kuratorin: Sabine Fellner

Das barocke Palais Schönborn-Batthyány bietet den Rahmen für Nives Widauers Ausstellung *Archeology of undefined Future*. Die Videoarbeit *Monitorlove* (1989/2007) aus den Anfängen ihrer künstlerischen Arbeit steht am Beginn eines Rundgangs mit Arbeiten ihrer letzten 30 Schaffensjahre. Die Überlagerung historischer Zeugnisse aus unterschiedlichen Zeitschichten und die Anbindung an Gegenwärtiges durch die Interventionen der Künstlerin bestimmen ihr Oeuvre. In einem Spiegelsaal gebaut aus *Portraits of Centuries* (2019) werden wir eingeschrieben in eine Ahnengalerie, bewegen uns entlang einer imaginierten Zeitachse, werden zurückgeworfen in die Vergangenheit und in die Zukunft katapultiert. Unsere Utopie der Zukunft ist geprägt durch die tradierten Bilder der Vergangenheit. Abbilder früher Kulturen, Masken und Gesichter, die vorgelagert sind jener Referenzkultur der Griechen und Römer, die die europäische Kulturgeschichte bestimmen, werden in *Subcultures* (2017) aus der Tiefe der Erinnerung geholt und auf die Bilder griechischer Götter- und Heldengestalten aufgesetzt, wieder sichtbar gemacht, begleitet von einem babylonischen Sprachgewirr fremder Kulturen, die der Installation *Megaphone* (1990/2019) entströmen, die zugleich Fernrohr in eine ungewisse Zukunft ist. Die Künstlerin verbindet intuitiv Fundstücke, vielfältigster Ursprünge, legt schichtenweise Geschichte übereinander, setzt sie in einen neuen Kontext und entlarvt damit Zusammenhänge, verdeutlicht Verbindungen, zeigt kulturelle Referenzen auf.

Es ist ihr Blick, der assoziativ verborgene Bezüge frei legt, der von ungeahnten neuen Möglichkeiten die Welt zu betrachten erzählt, die abseits konventioneller Zwänge und kultureller Prägungen liegen. Humorvoll, geistreich, kritisch aber auch poetisch, versonnen, tiefgründig bis abgründig sind die Bilder, die mittels unterschiedlichster Medien entstehen, sei es Video, Skulptur, Installation, Malerei, Zeichnung oder Collage, sie sind Initialzündungen, die vielfältig Raum geben für ein Neudenken, Weiterdenken, Weiterträumen. Sie verschränkt ihre inneren Bilder, oft Bruchstücke von Träumen, mit der äußeren Welt. Analoges und Digitales wird verbunden, wie in den Videoarbeiten *El Sueño de Blanca I*, und *II* in denen das Raster des Textils mit Pixeln aus dem Beamer überlagert wird. Ihre Arbeit ist intellektuell und sinnlich gleichermaßen, ein Spannungsfeld, das die Faszination ihrer Werke ausmacht.

Eröffnung: 5. März 2019 | 19 Uhr

Ausstellungsdauer: 6. März - 7. Mai 2019

Die Ausstellung ist öffentlich, kostenlos zugänglich

Termine | Rahmenprogramm

Kuratorinnenführung | 2. April 2019 | 17 Uhr*

Buchpräsentation & Künstlerinnengespräch | 25. April 2019 | 19 Uhr*

*Anmeldung unter palais@w-k.art